Phaeton

Suite für Klavier

und Projektion ad libitum

von

Ronald J. Autenrieth

© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

Vorwort

Die vorliegende Suite „Phaeton“ entstand nach Bildern von Simon Autenrieth. Sie kann rein instrumental, als Klavier-Suite, angeregt durch diese Bilder, aufgeführt werden. Die Texte (*Ronald J. Autenrieth*) zu den einzelnen Sätzen können in Programmblättern abgedruckt werden.

Allerdings hat auch eine Aufführung mit begleitender Projektion der zugrunde liegenden Bilder, evtl. auch der Texte, ihren ganz besonderen Reiz im Sinne eines audio-visuellen Gesamtkunstwerks.

© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

Erstes Bild: **Aufbruch ins Licht**

Einst schwängerte Helios eine Nymphe namens Klymene.
Sie schenkte ihm sieben Töchter und einen Sohn namens Phaeton.

Eines Tages machte sich Phaeton, der als Sterblicher geboren wurde, auf den Weg zu Helios. Konnte jener wirklich sein Vater sein?

Zweites Bild: **Phaeton, Sohn des Helios**

Auf Säulen, hoch aufragend, stand er da, der Sonnenpalast, prunkvoll und mit Gold verziert. Glänzendes Elfenbein schmückte die Giebel des Daches, in Silberglanz erstrahlten die sich öffnenden Torflügel.

Helios legte seinen blendenden Strahlenkranz ab und bat Phaeton, näher zu treten.
Er umarmte ihn und versicherte, tatsächlich sein Vater zu sein:

„Du bist Phaeton, Sohn des Helios! Erbitte eine beliebige Gabe und ich gewähre sie dir."

Kaum hatte Helios diesen Satz beendet, sah Phaeton den Wagen seines Vaters und bat ihn, diesen einmal selbst über den Himmel lenken zu dürfen.

Da das Führen des Gefährtes selbst mächtigen Göttern unmöglich ist - auch Zeus vermochte nicht, die Pferde zu bändigen - versuchte Helios, seinem Sohn diesen Wunsch auszureden. Doch jener bestand auf der Einlösung des Versprechens seines Vaters und so sollte es geschehen.

Drittes Bild: **Zu viel gewollt**

Im Osten erschien Aurora, die Morgenröte. Da ließ Helios die Horen kommen. Die Göttinnen der Zeit sollten die Rösser einspannen.

© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

Phaeton wurde mit einer heiligen Salbe eingerieben, die ihn vor der Glut der Flammen schützen sollte, dann setzte man ihm die Strahlenkrone auf.

Befreit vom schweren Gewicht des Sonnengottes, begann der Wagen gleich höher und höher zu steigen. Schon kam er dem giftigen Stachel des Skorpions bedrohlich nahe, da lies Phaeton aus Furcht und Schrecken die Zügel fallen.

Viertes Bild: **Inferno**

Der Wagen raste führerlos über den Himmel, die Rösser gebärdeten sich wie Furien. Er näherte sich den Polen der Erde, die sogleich zu tauen begannen.

Da fing die Welt Feuer. Gras und Bäume brannten, Flüsse trockneten aus…

Tellus, die Göttin der mütterlichen Erde, wandte sich flehend an Zeus. Er solle den Untergang der Welt abwenden!

Fünftes Bild: **Genug!**

Zeus lies es heftig regnen und löschte damit die Feuer.

Blitze aus seinem Dreizack schleuderten Phaeton von der Kutsche, so dass er in den Fluss Eridanus stürzte.

Sechstes Bild: **Phaetons Tod**

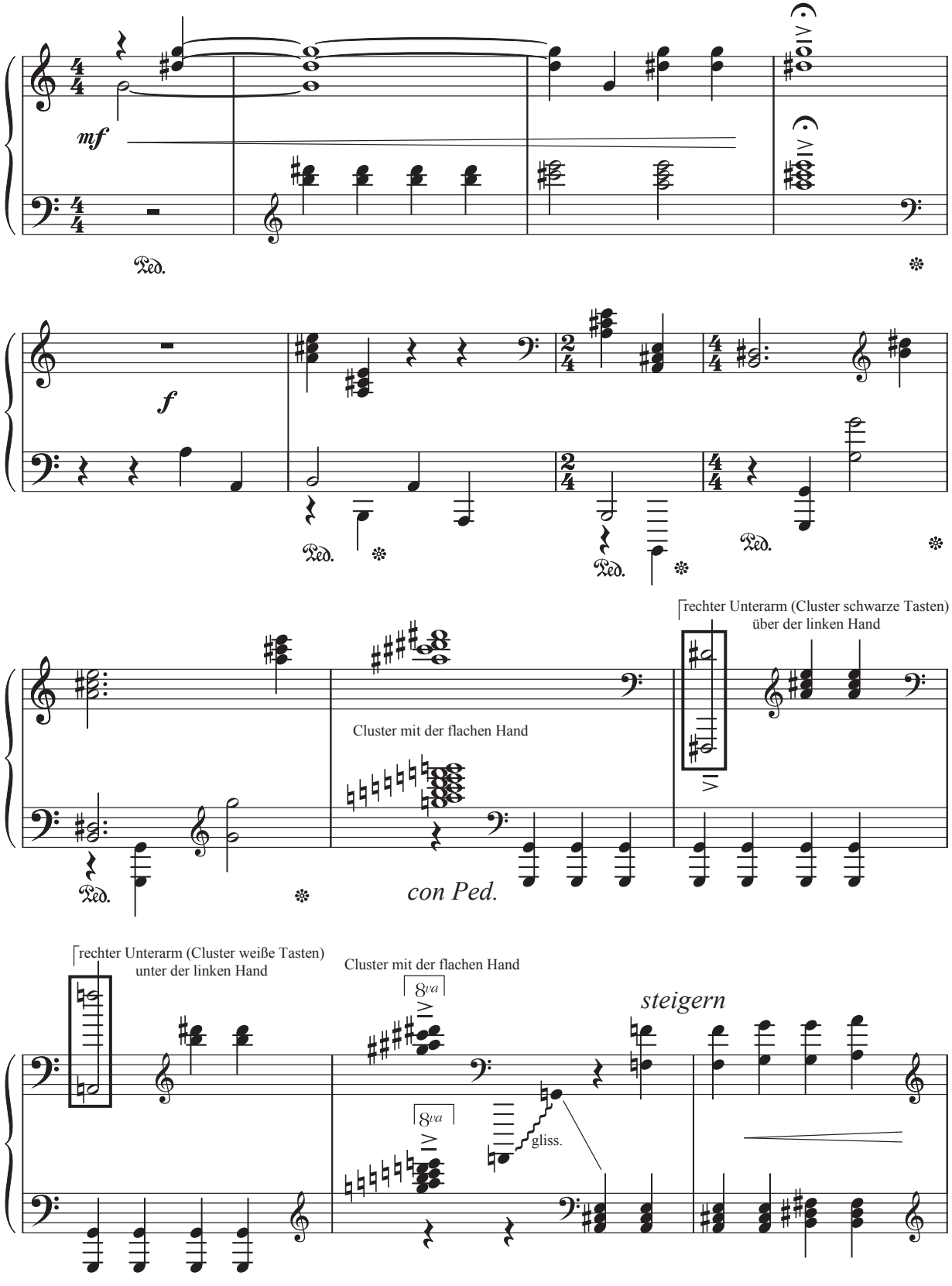
Phaeton war tot…

Hesperische Nymphen, die seinen Sturz beobachtet hatten, bestatteten ihn. Auf seinen Grabstein schrieben sie:

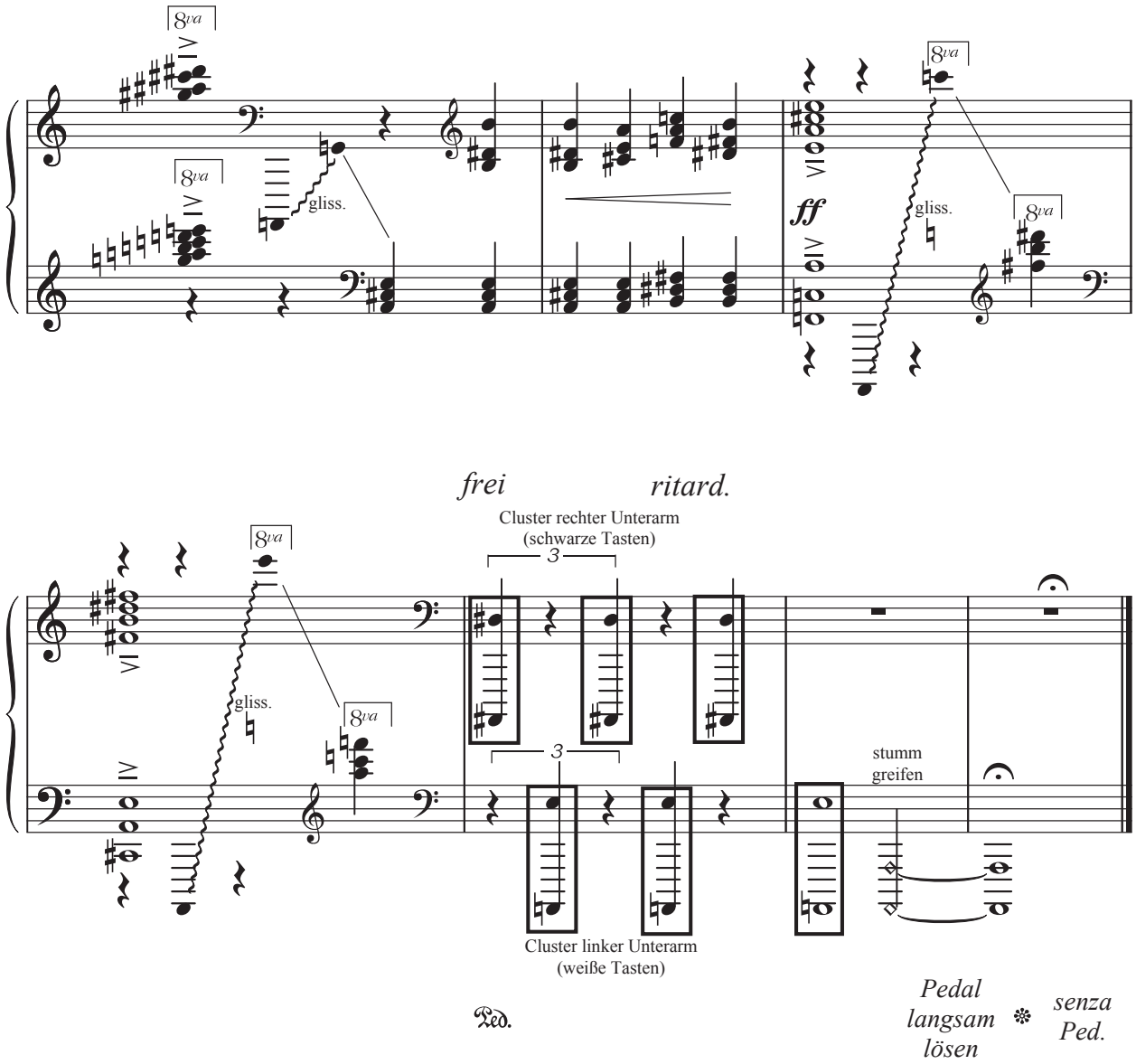
„Hier ruht Phaeton, der den Wagen des Vaters lenkte.
Wenn er ihn auch nicht hielt,
so sank er doch in großem Beginnen.“

© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

I. Aufbruch ins Licht

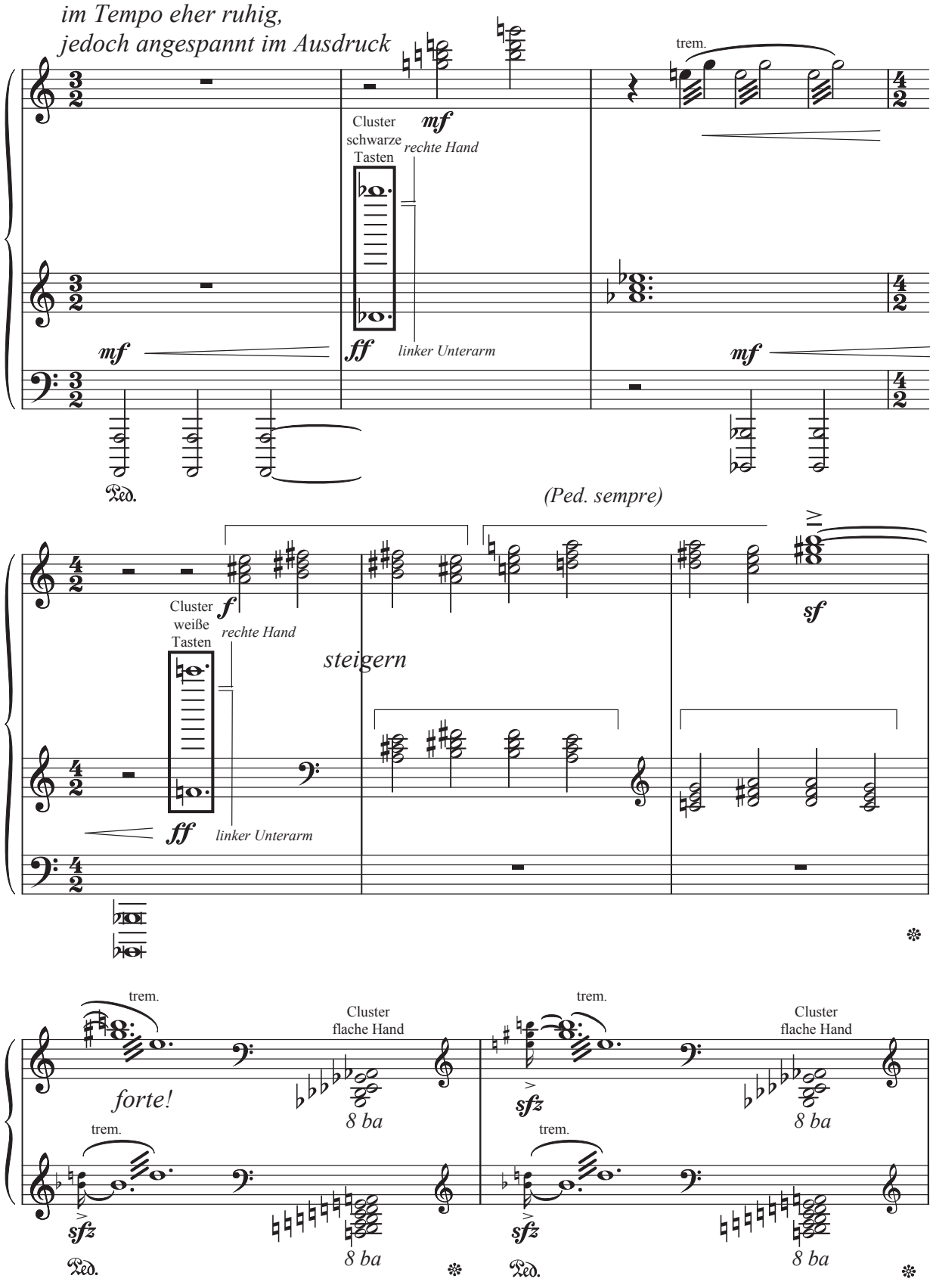


© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

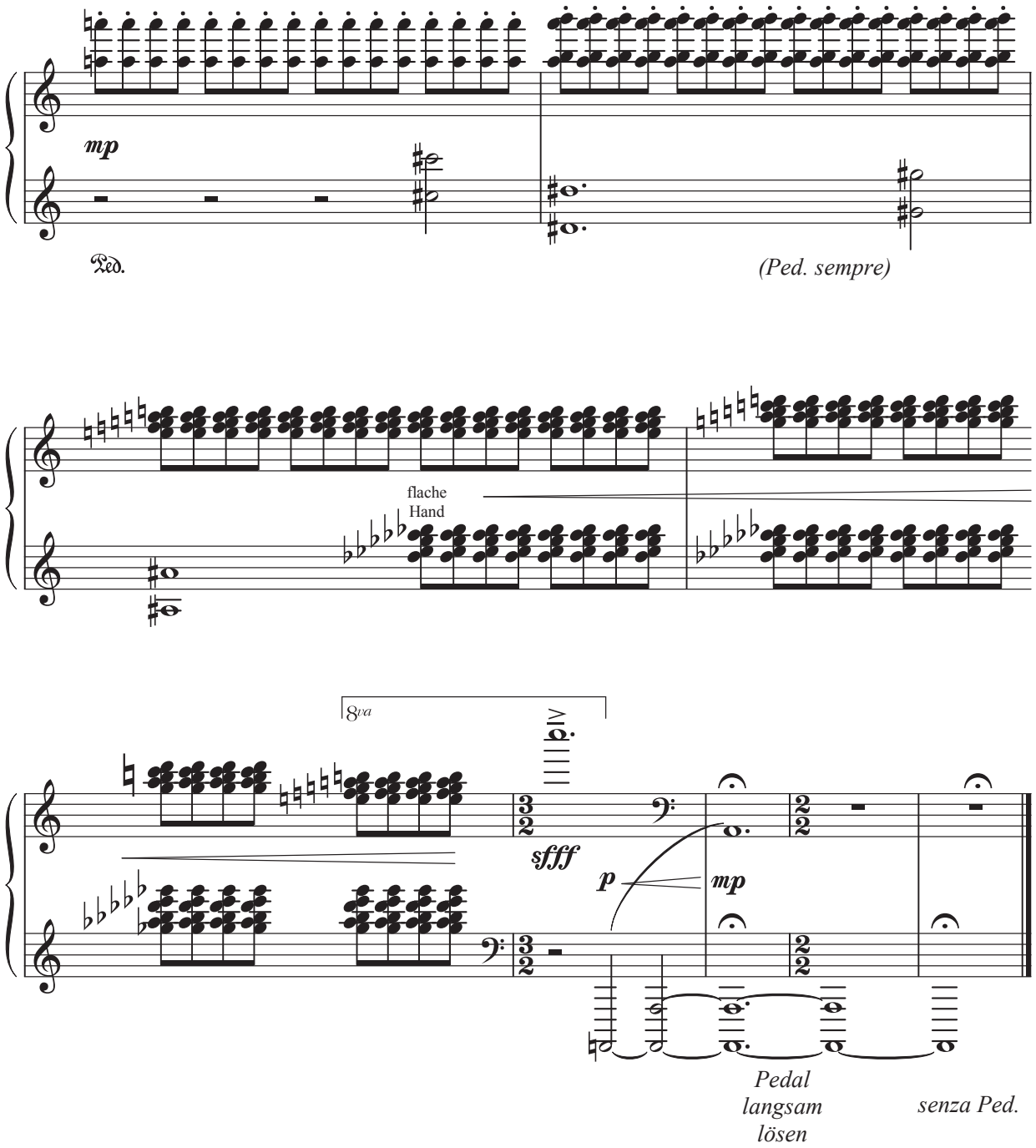


© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

II. Phaeton, Sohn des Helios

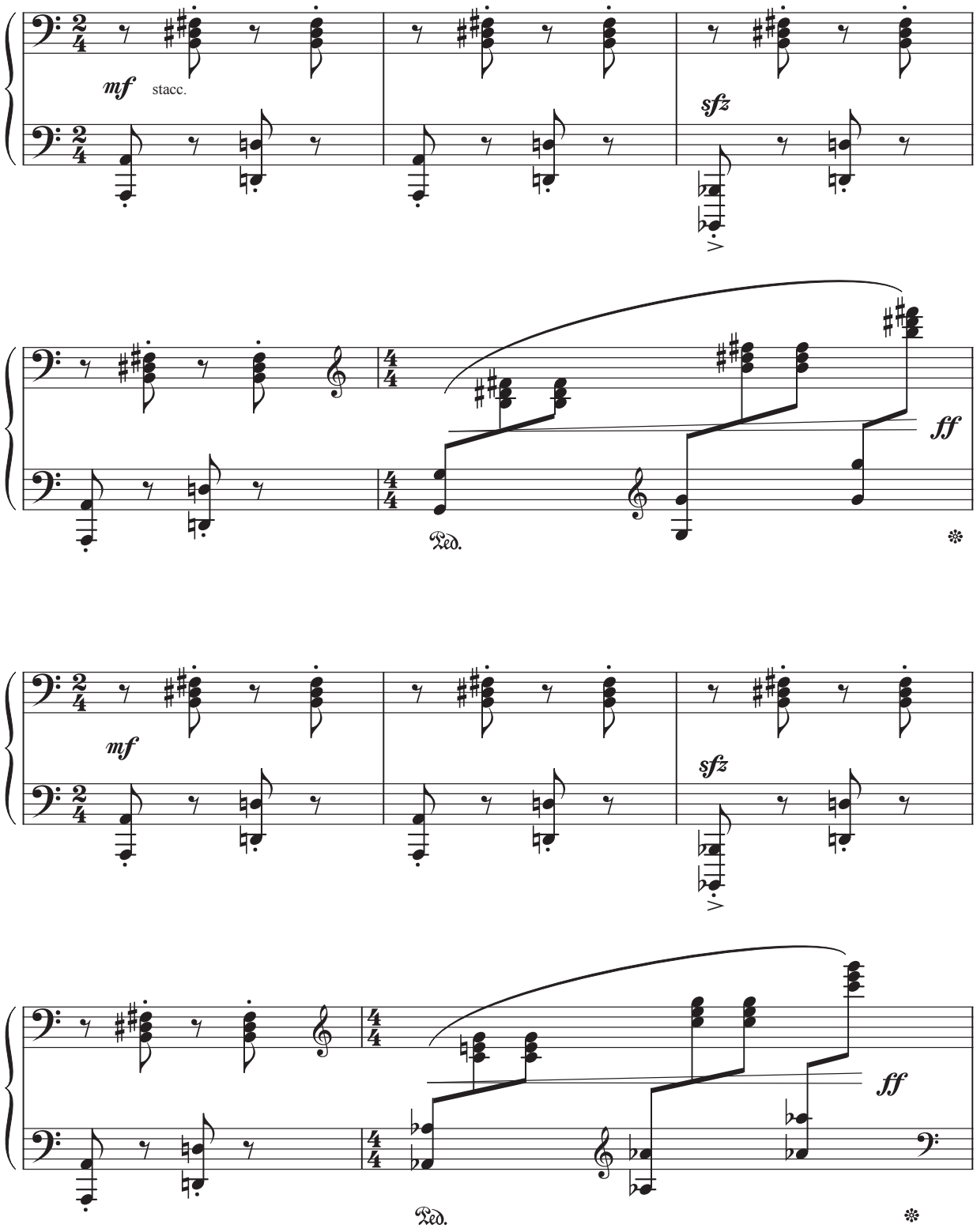


© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

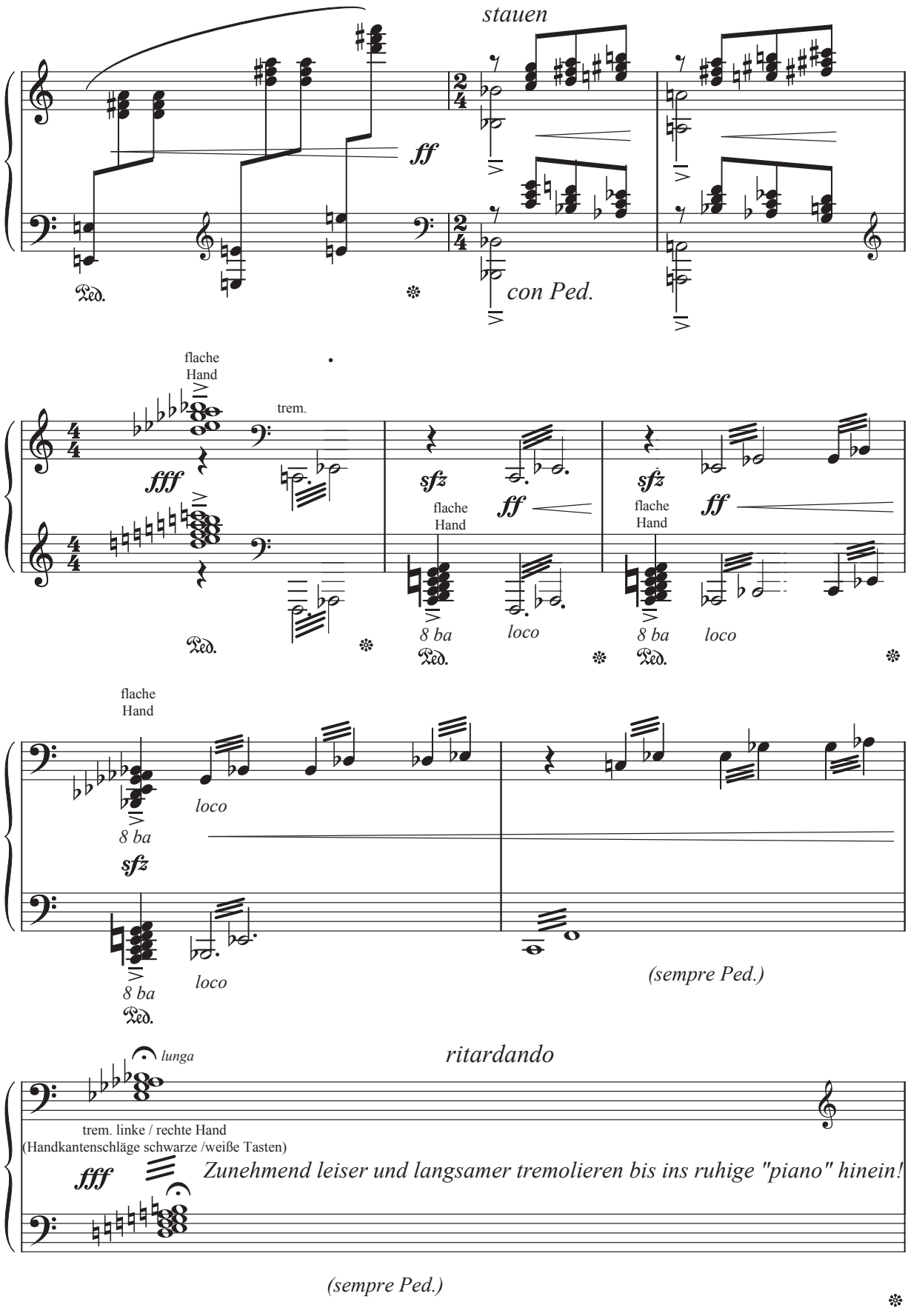


© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

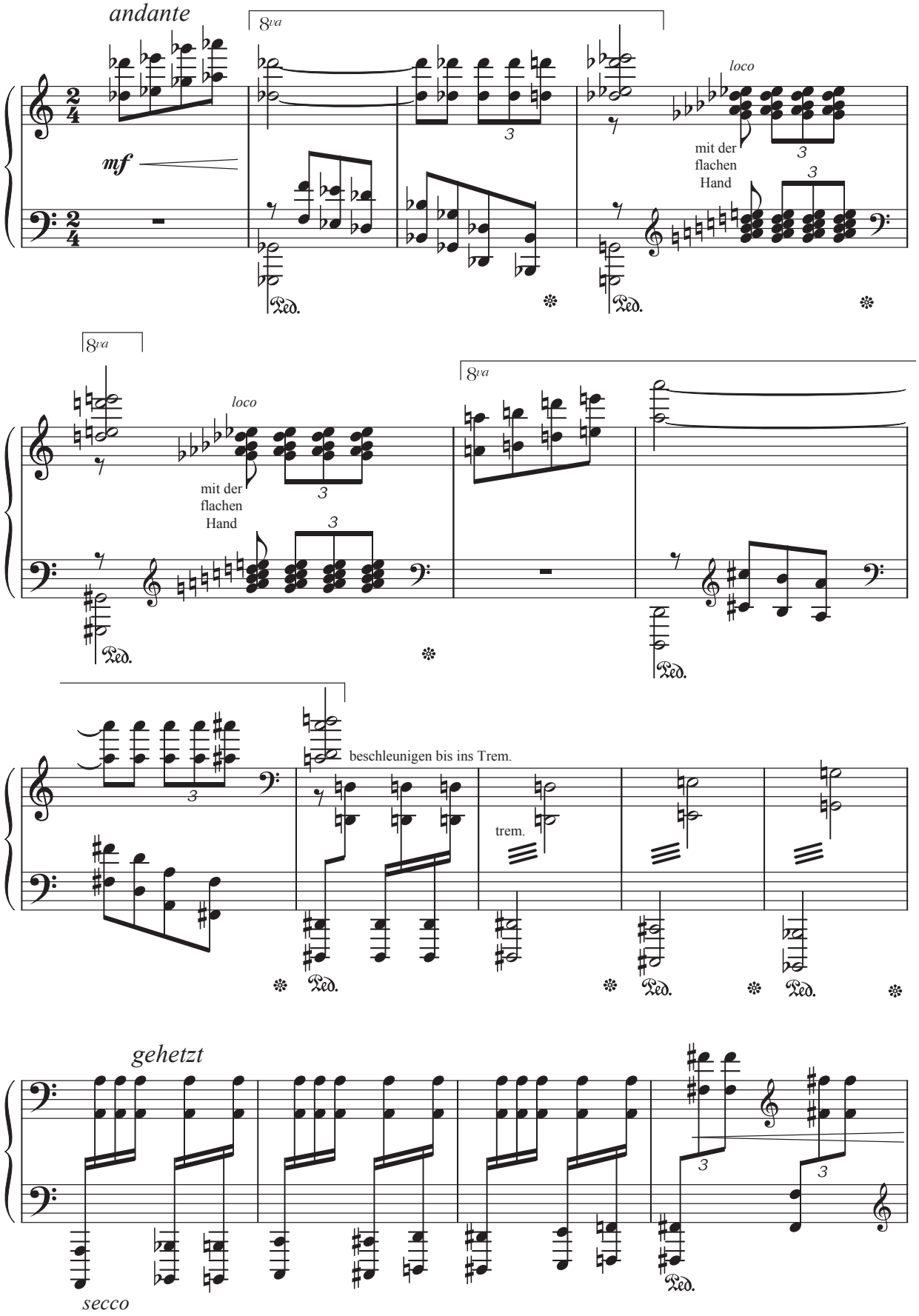
III. Zu viel gewollt



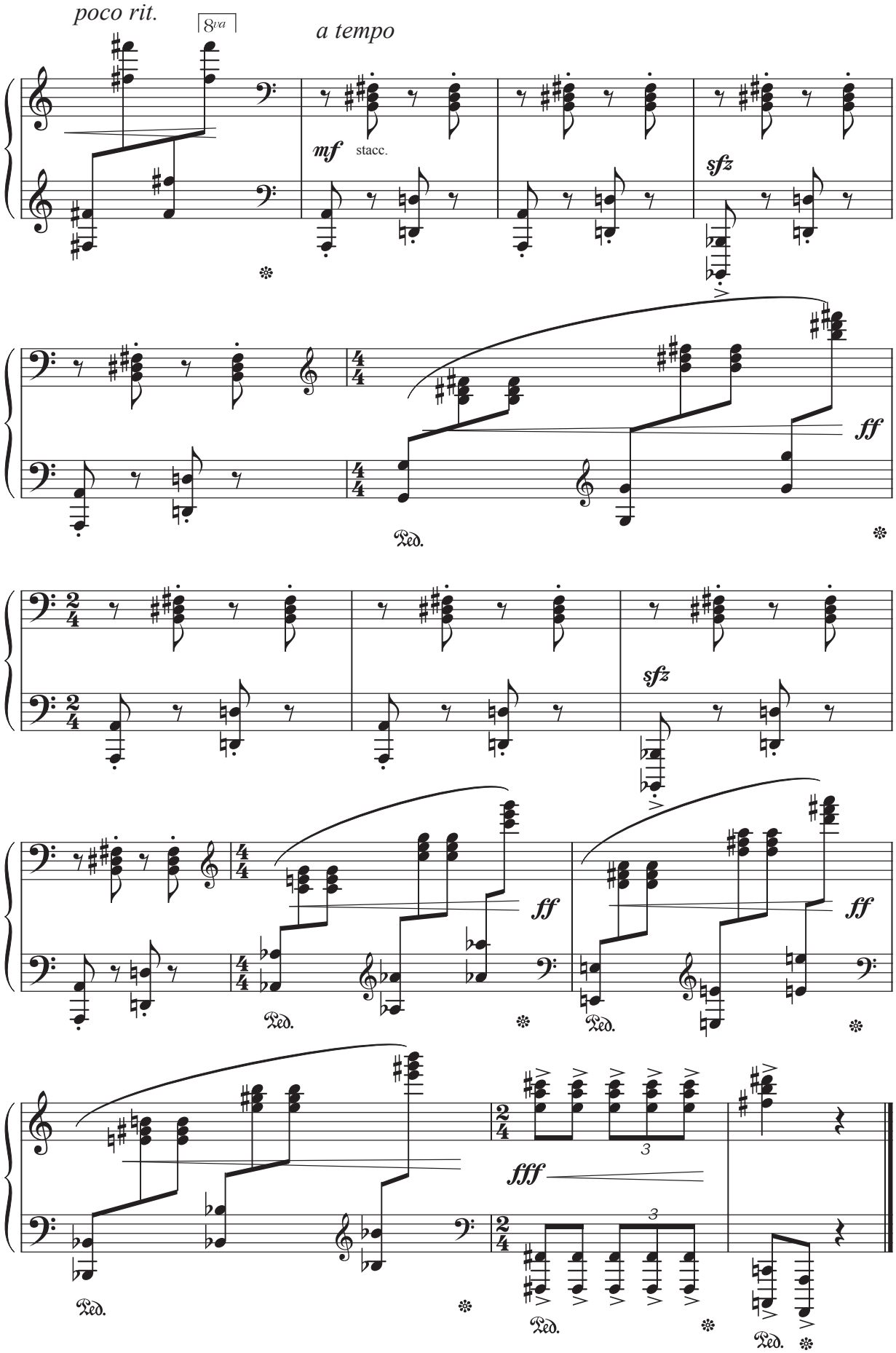
© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)



© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

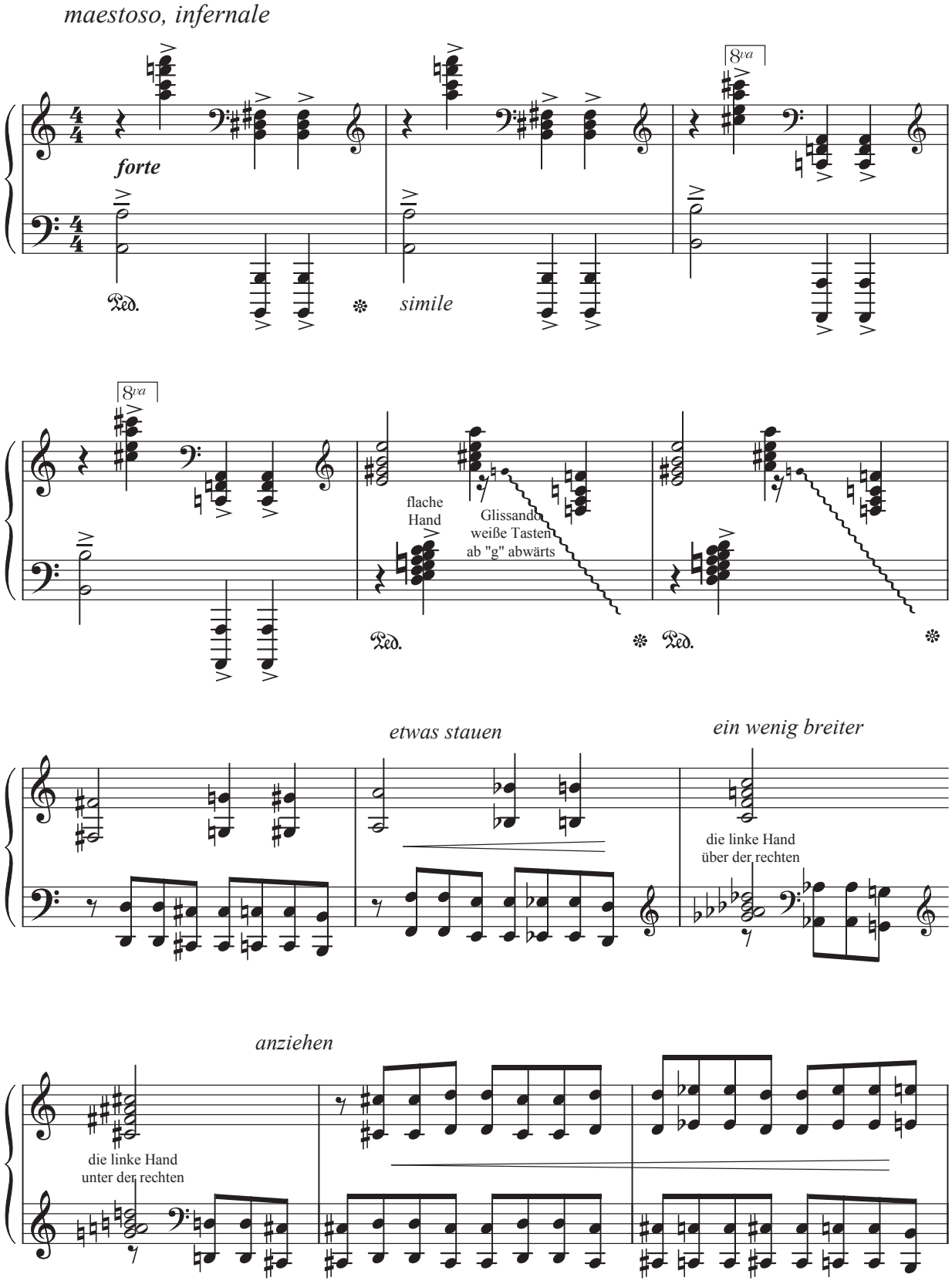


© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

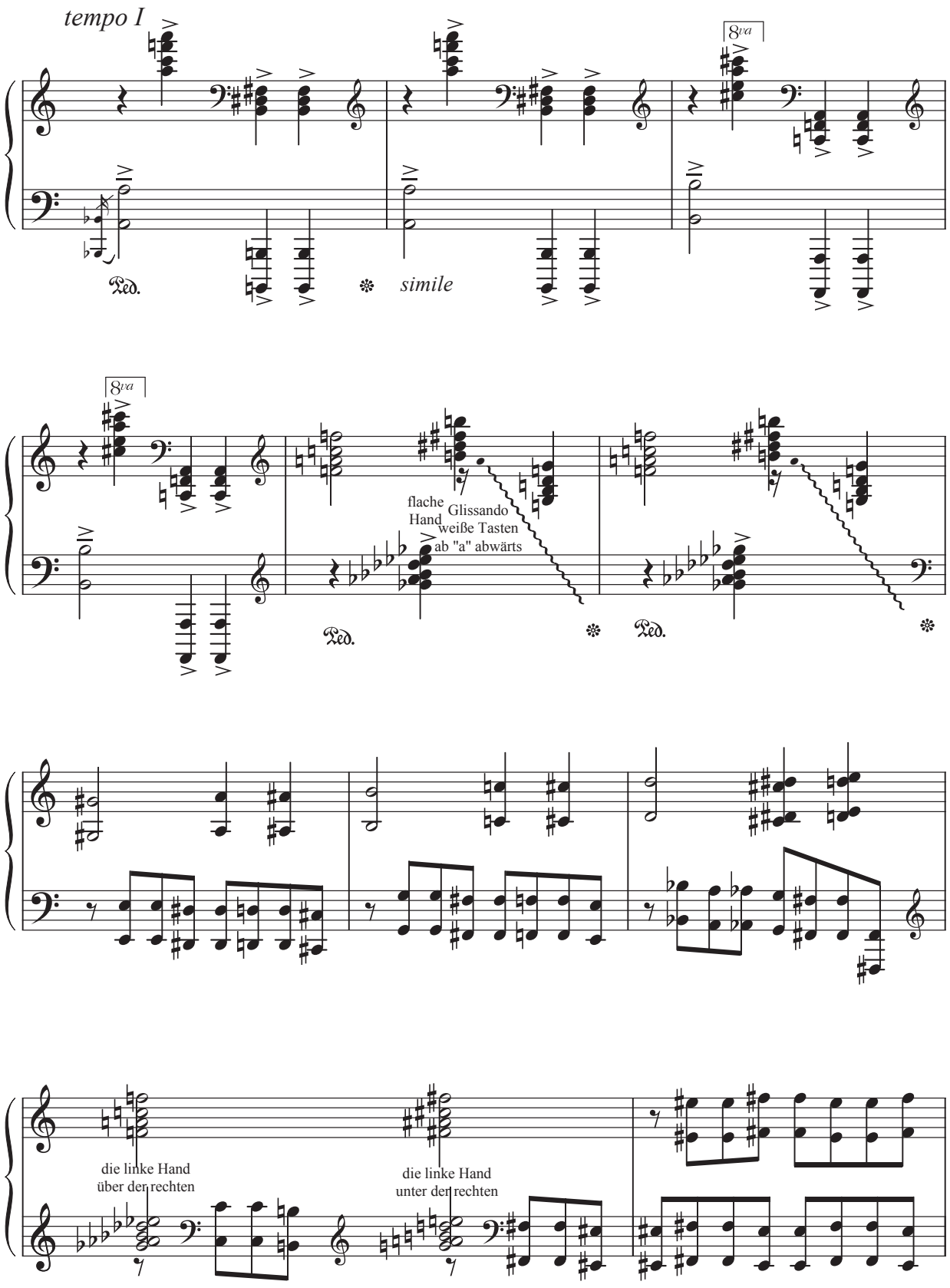


© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

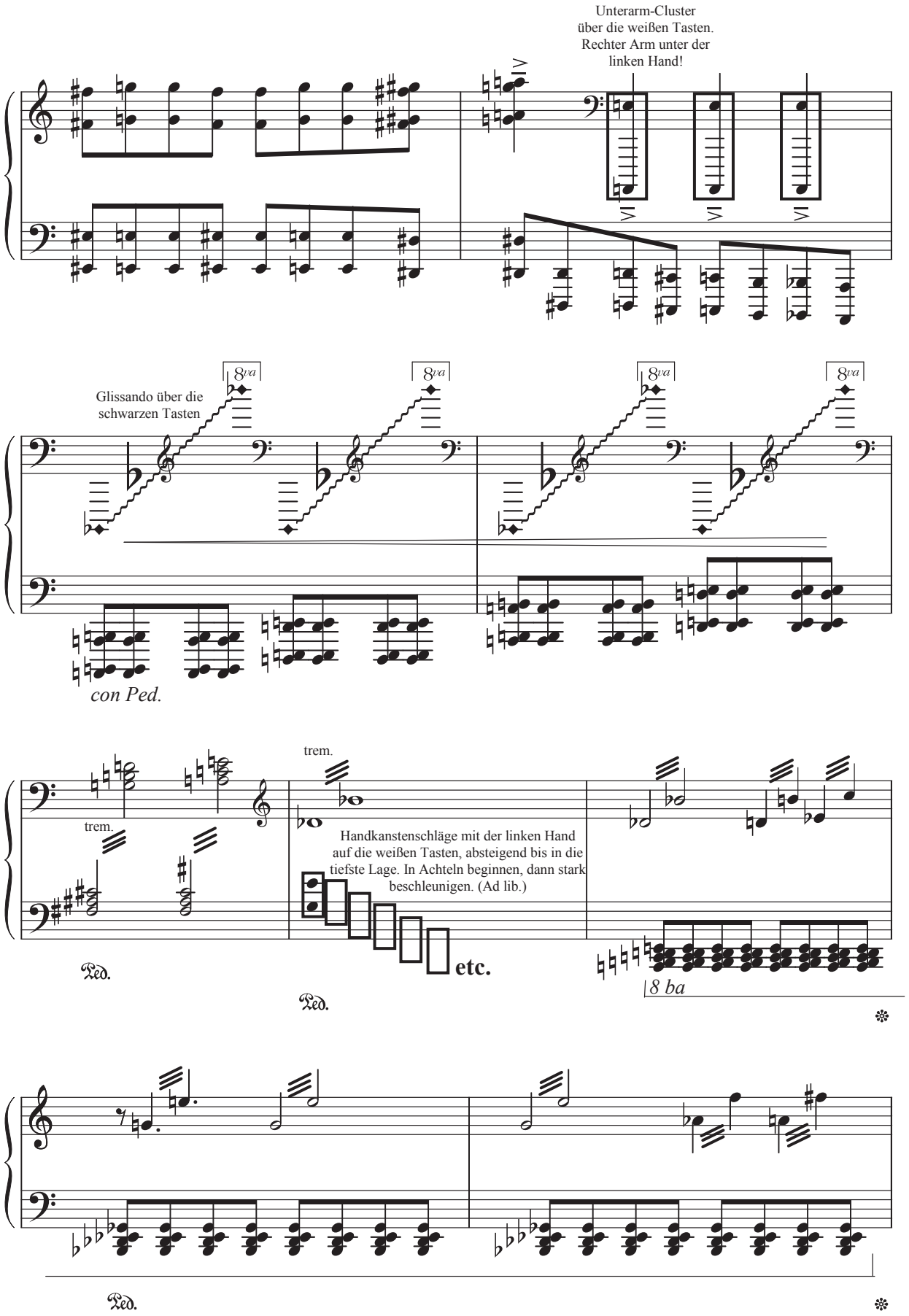
IV. Inferno



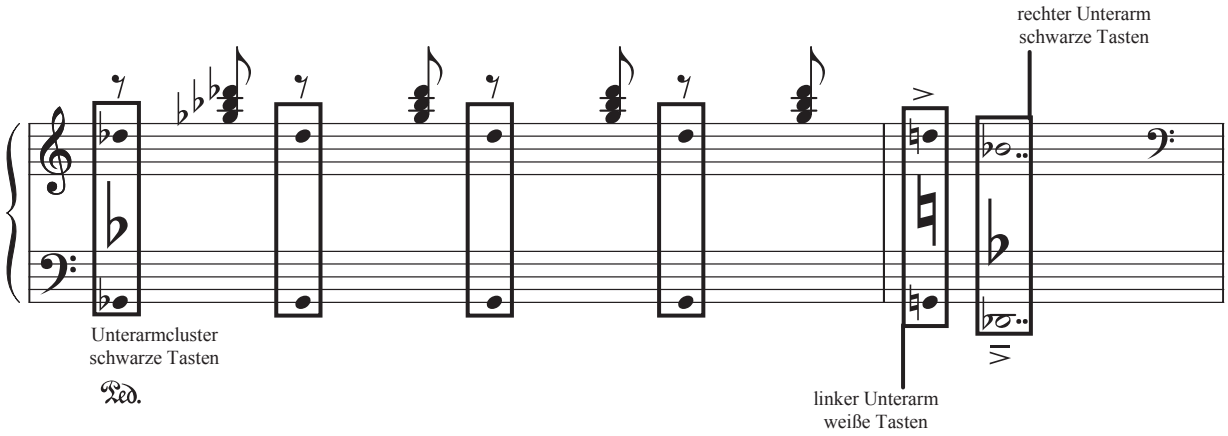
© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

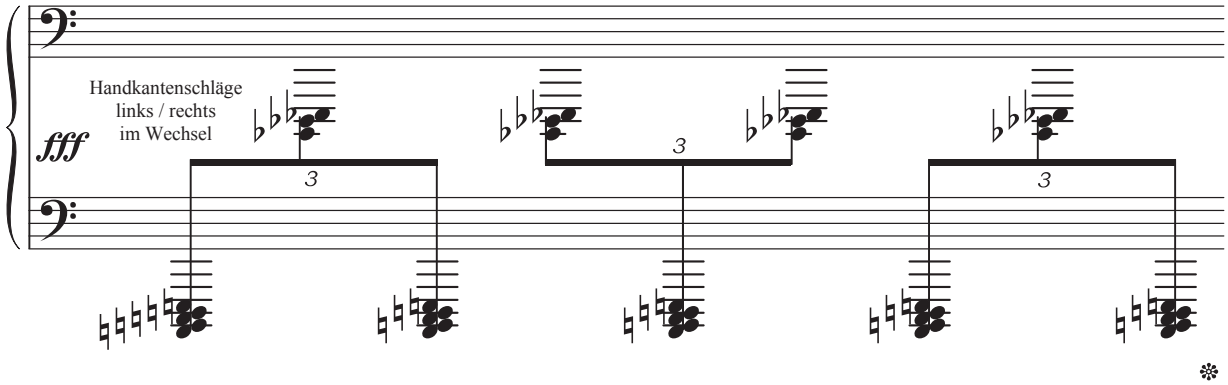


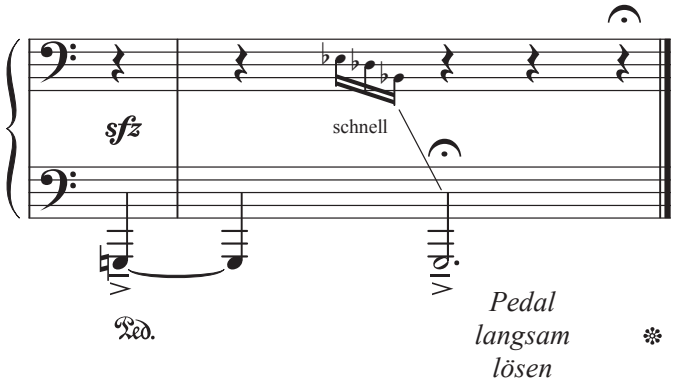
© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)



© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

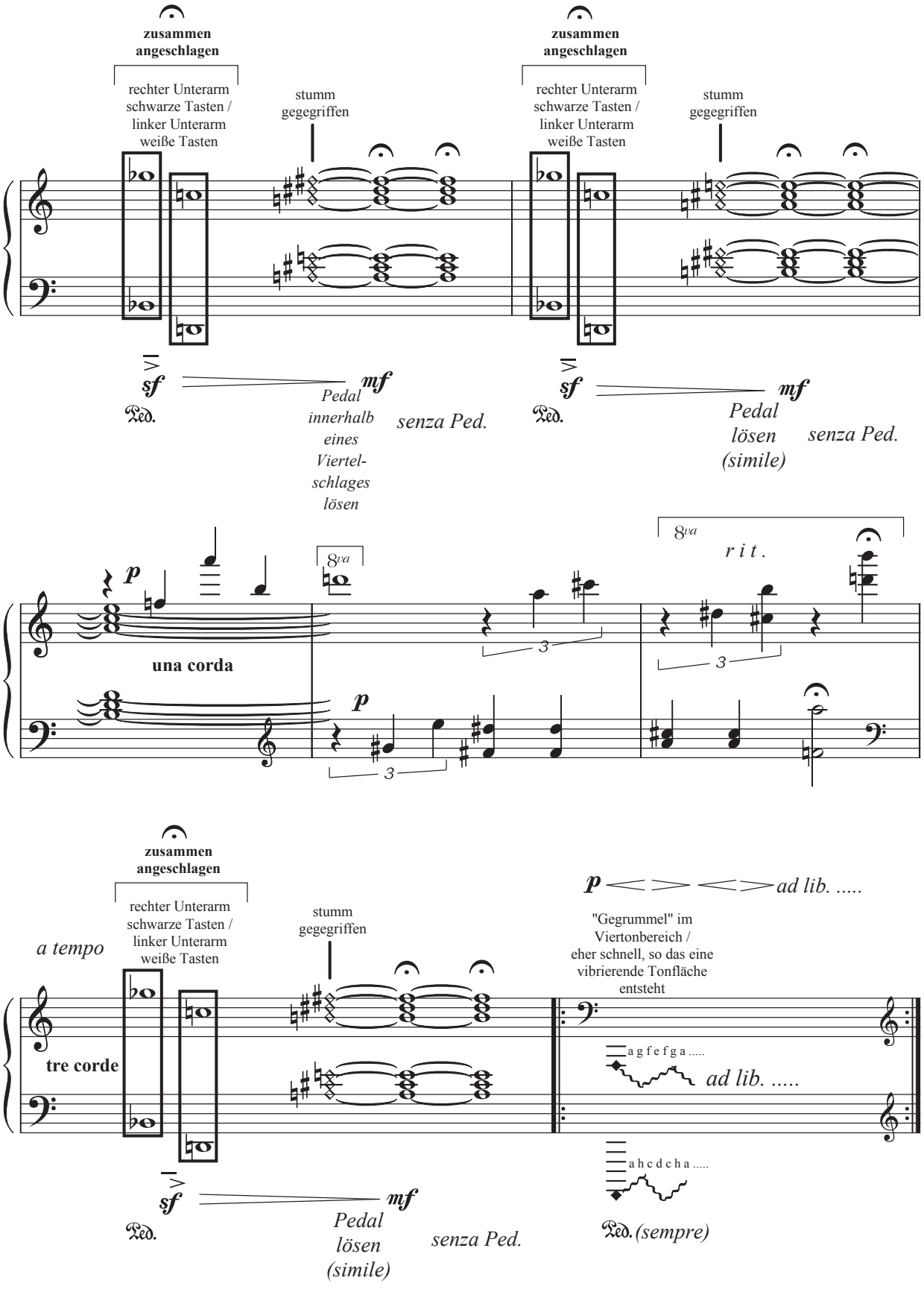




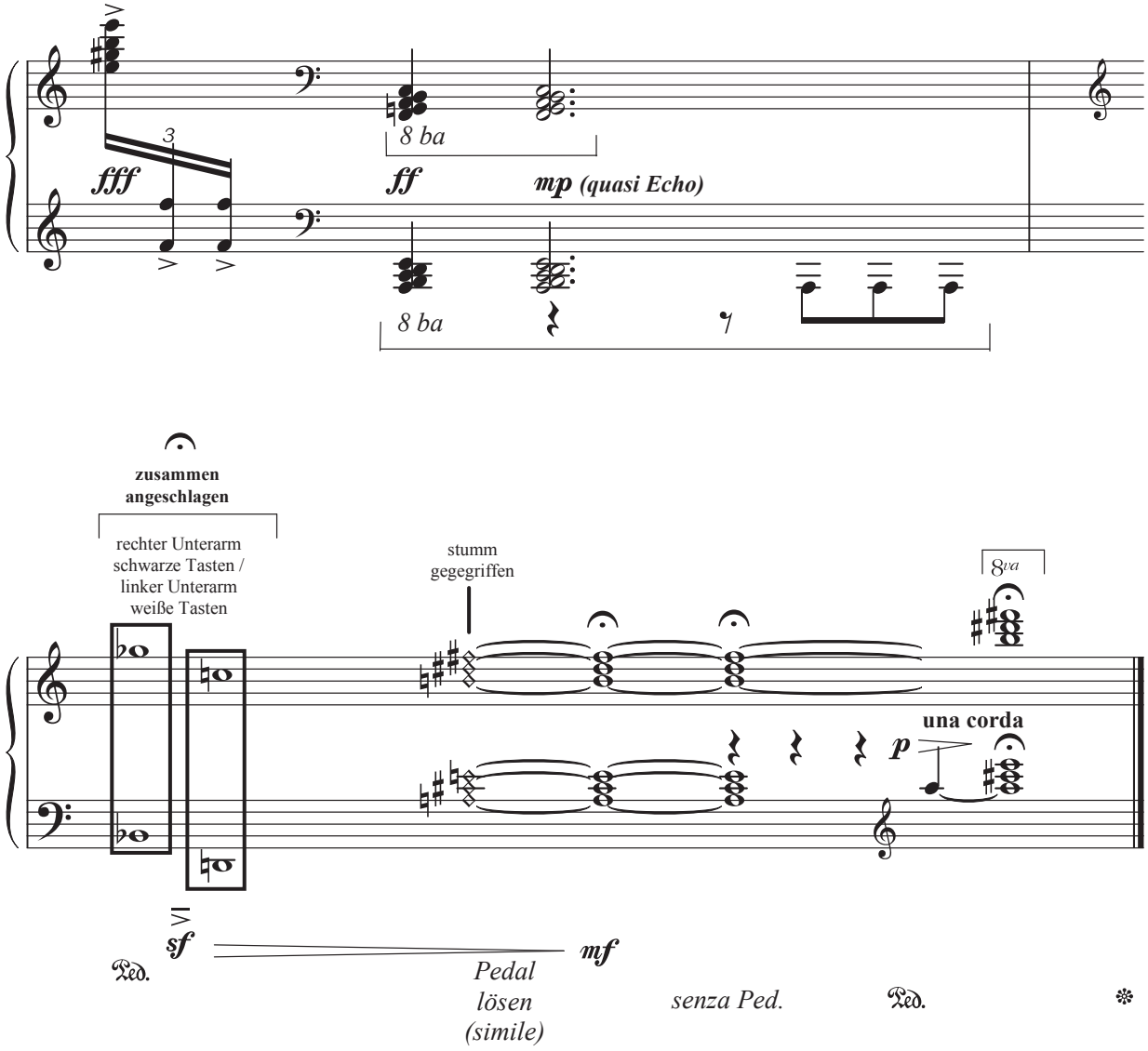


© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

V. Genug!

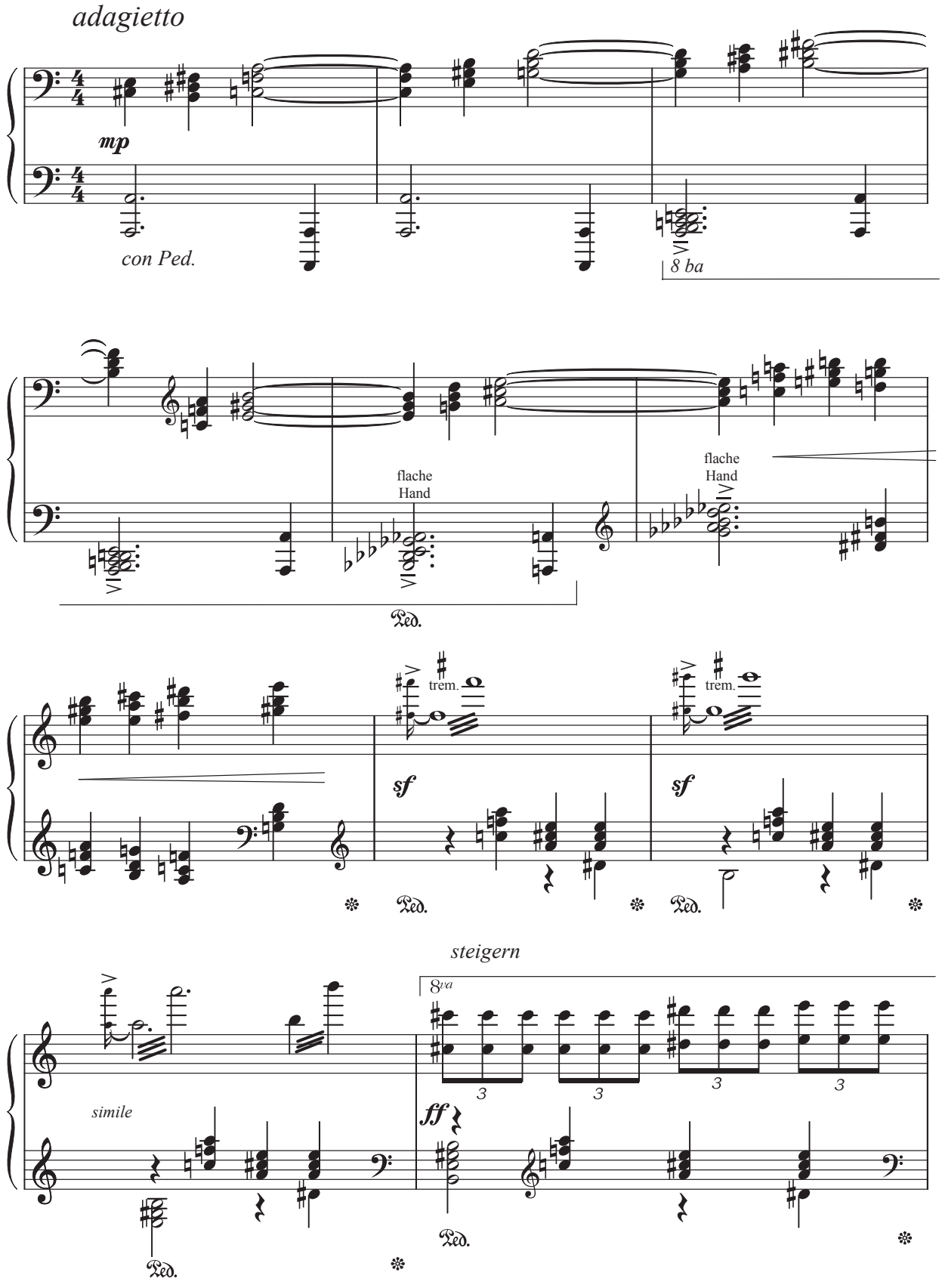


© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

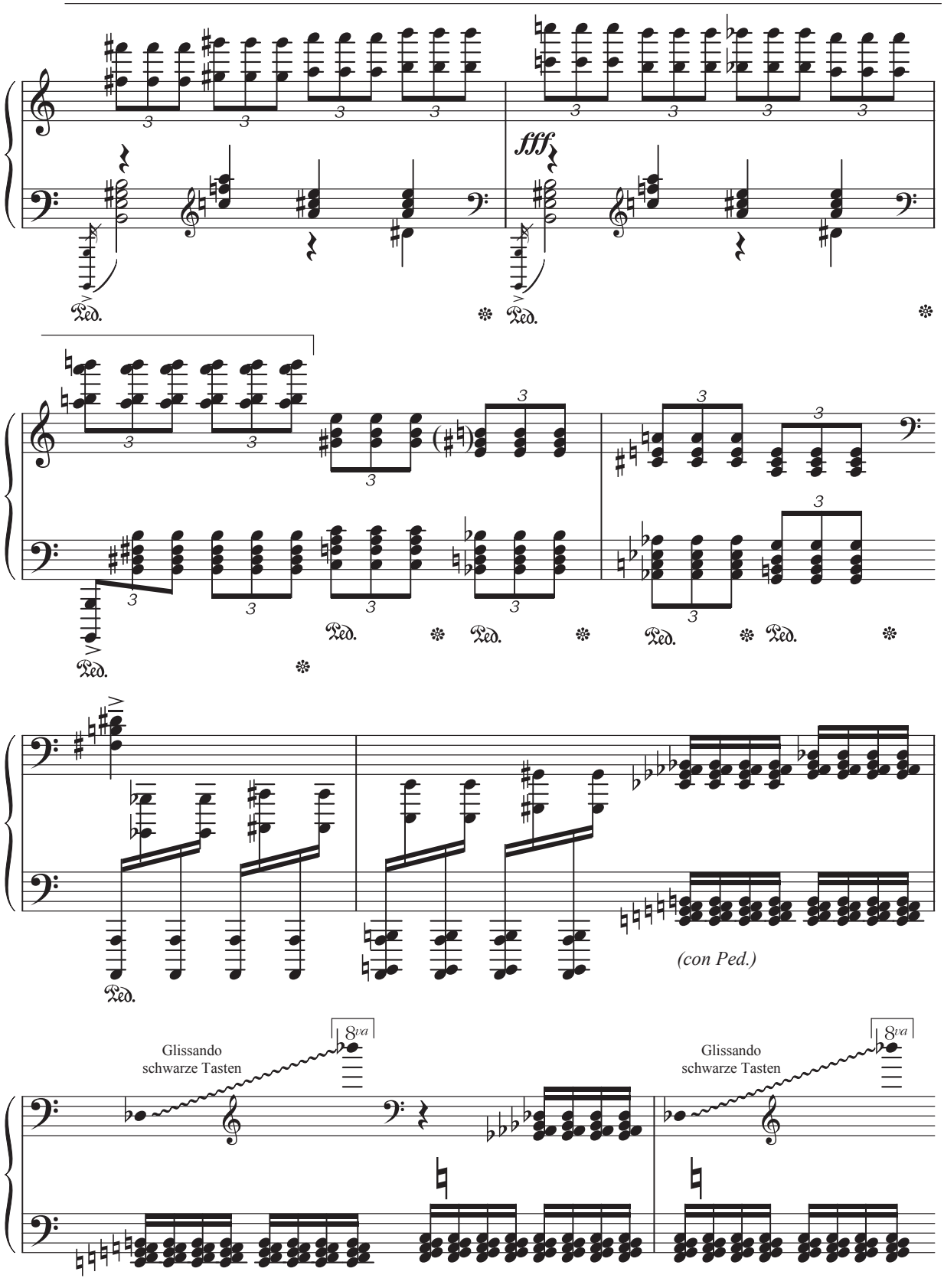


© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)

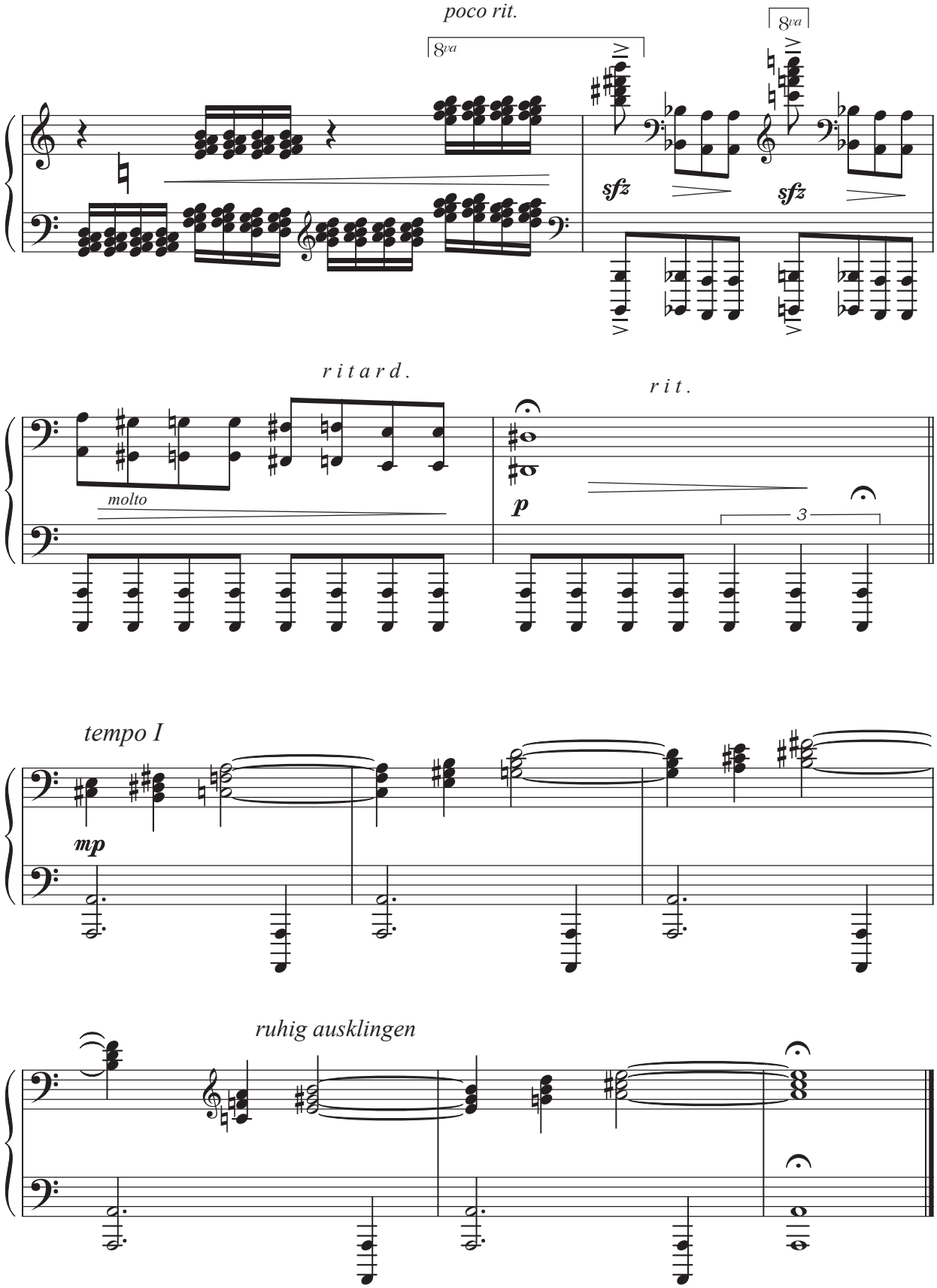
VI. Phaetons Tod



© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)



© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)



© 2013 by Ronald J. Autenrieth, Beerfelden (Germany)